

HOLZMARKT

Aufgrund globaler Konjunkturunsicherheiten verliert auch Österreichs Wirtschaft etwas an Schwung. Wegen anhaltend hohem Konsum und einer stabilen Entwicklung der Bauinvestitionen sollte der Rückgang in Österreich geringer ausfallen als im Euroraum.

Witterungsbedingt bleiben der Rundholzmarkt im Allgemeinen und die Forstschutzsituation im Besonderen angespannt. Die Mengen aus den Schneebrüchen vom Jänner drängen ebenso sukzessive auf den Markt wie die überschaubaren Sturmschäden vom 10. März 2019.

Alles derzeit außerhalb von Verträgen erzeugte **Fichten-Nadelsägerundholz** stößt auf einen gesättigten Markt. Der Holzpreis ist daher auch außerhalb der Schadgebiete weiterhin unter Druck. Der Preis für das Leitsortiment Fichte B, 2b liegt österreichweit zwischen € 70,- und € 89,- je FMO. In den Borkenkäfergebieten hat sich der C-Kreuz-Preis zwischen € 40,-/FMO und € 50,-/FMO stabilisiert. Die Bedingungen für den Abtransport des bereitgestellten Holzes sind uneinheitlich. Während dieser in den Schadgebieten Niederösterreichs noch zügig voran geht, verzögert er sich in Oberösterreich, wodurch sich wieder verstärkt Waldlager aufbauen. In Salzburg ist die Anlieferung teilweise kontingentiert, in Kärnten sorgen wiederum Tauwettersperren für eine stockende Logistik. Der Absatz von Kiefer ist aufgrund des Überangebotes an Fichte äußerst schwierig. Teilweise kommt es zu unüblichen Übernahmemodalitäten. Gemischte Säge- und Industrierundholzpartien werden auf Basis Gewichtsvermessung übernommen, eine Güteklassifizierung der Sägerundholzsortimente unterbleibt. Losgelöst von allen negativen Aspekten wird die Lärche zu attraktiven Preisen generell sehr rege nachgefragt.

Bei **Laubsägerundholz** wird die Eiche weiterhin sehr lebhaft nachgefragt. Rotbuche und Esche haben aufgrund der hohen Eichenpreise nachfrageseitig nachgezogen. Die Hybridpappel wird unverändert auf niedrigem Vorjahresniveau gehandelt.

Die Zellstoff-, Papier- und Plattenindustrie ist ebenfalls sehr gut mit **Nadelindustrierundholz** bevorratet. Angebotene Mengen werden zumeist abgenommen und bei verfügbaren Transportkapazitäten auch laufend abgefrachtet. An einigen Standorten ist nur eine kontingentierte Anlieferung möglich, wodurch sich die Abfuhr verzögern kann. **Rotbuchenfaserholz** wird weiterhin rege nachgefragt.

Der Absatz von **Energieholz** ist österreichweit angespannt. Die Anlagen sind sehr gut bevorratet, die Preise stehen aufgrund des Überangebotes unter Druck. Einige Standorte ohne Übergangstarife haben die Übernahme vorerst eingestellt und warten neue gesetzliche Rahmenbedingungen ab.

Alle angegebenen Preise beziehen sich auf Geschäftsfälle im Zeitraum **Februar – Anfang März 2019** und sind **Nettopreise**, zu denen die Umsatzsteuer zuzurechnen ist. Für den Holzverkauf an Unternehmer gelten folgende Steuersätze: bei Umsatzsteuerpauschalierung für alle Sortimente 13 %, bei Regelbesteuerung sind für Energieholz/Brennholz 13 % und für Rundholz 20 % anzuwenden.